

Das Herz im Umkreis

Die Bedeutung
der therapeutischen
Gemeinschaft

13.–18.
September 2022
am Goetheanum



Anthroposophische
Medizin

Internationale Jahreskonferenz
der Medizinischen Sektion

Grußwort	3
Programm	6
Fachkonferenzen	
Medizin und Pharmazie	8
Anthroposophische Kunsttherapie - Fachbereich Malen und Zeichnen	10
Therapeutische Sprachgestaltung	12
Heileurythmie / Eurythmy Therapy	14
Patientenvertretung	16
Psychotherapie	18
Einstimmung in den Tag	20
Arbeitsgruppen Spirituelle Vertiefung	21
Arbeitsgruppen Multiprofessionelle Konferenz	25
Wissenschaftliche Posterpräsentation	32
Anmeldung	33
»Mysterium Cordis«	34

... [so] wird das Herz zum lebenslangen Garanten der Vermittlung des irdischen mit dem kosmischen Anteil des Menschseins, den wir prophetisch geschenkt bekommen. Das Herz gehört nicht dem Erden-Ich, dem Alltags-Ich an und auch nicht dem eigenen Sphären-Ich, dem Nacht-Ich, sondern dem Ich, das alle Menschen miteinander verbinden kann, dem Menschheits-Ich.

Wolfgang Schad: Der periphere Blick. Die Vervollständigung der Aufklärung, Stuttgart 2014.

Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

Der oben zitierte Satz von Wolfgang Schad fasst das Leitthema der diesjährigen Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion wunderbar zusammen: die Bedeutung der therapeutischen Gemeinschaft. Nach fast drei Jahren sozialer Distanz, nach Begegnungs- und Reisebeschränkungen ist der Sinn für die Bedeutung realer Begegnungen von Mensch zu Mensch wieder geschärft worden. Was schon lange bekannt war, wurde anschaulich.

Krankheiten entstehen oft in einem sozialen Kontext, der sie begünstigt oder Möglichkeiten zur Heilung schafft. Gemeinschaften können so Teil des Problems sein – und zugleich notwendiger Teil der Lösung.

Dies ist eine bittere Erkenntnis in Zeiten des Krieges im Osten Europas, der Aufrüstungsspirale und der resultierenden globalen Schäden gerade für die Ärmsten der Armen.

Die Medizin unserer Zeit übt langsam den ökologischen Blick auf Krankheit und Gesundheit. Die Zusammenhänge von Bewusstsein und Immunsystem, von Einsamkeit, seelischen Konflikten und Krankheiten des Herzens, von sozialem Status und Bildung für die Gesundheit finden einerseits nach und nach Eingang in ganzheitliche Behandlungswege. Andererseits wird die Präzisionsmedizin auf genetischer und molekularer Ebene mit ungeheurem Aufwand

vorangetrieben. Bewusstseinsprozesse werden als reine Datenverarbeitungsvorgänge interpretiert, mit entsprechenden Auswirkungen auf das Menschenbild und das soziale Zusammenleben. Künstliche Intelligenz und Robotik halten immer stärker Einzug in der Medizin.

Die mit dieser Entwicklung verbundenen großen Fragen bilden den Hintergrund für die diesjährige Konferenz der Medizinischen Sektion. In zahlreichen Vorträgen und Arbeitsgruppen wollen wir den Blick auf die heilenden Faktoren des menschlichen Zusammenlebens und der therapeutischen Gemeinschaftsbildung richten. Das Herz als Organ der Mitte bietet hierfür den sachgemäßen medizinischen und therapeutischen Anknüpfungspunkt. Die Frage, wie die menschliche Gesundheit in den Mittelpunkt der Medizin rücken kann, bildet einen thematischen Bogen vom Beginn bis zum Schlußtag der Konferenz.

Die Konferenz ist wie im letzten Jahr dreigliedrig angelegt. Parallel stattfindende, berufsbezogene Fachkonferenzen der Heileurythmie, therapeutischen Sprachgestaltung, Kunsttherapie, Psychotherapie, Medizin und Pharmazie und eine Konferenz der Patientenvereinigungen bilden den Auftakt. Der mittlere Teil bietet die

Möglichkeit zur spirituellen Vertiefung und zur Arbeit an der 16. Klassenstunde. Die multiprofessionelle Konferenz führt die Herz-Thematik durch die fünf CARE-Gebiete: Geburt und Kindheit, Infektiologie, Angst und Trauma, Onkologie und Palliativmedizin.

Arbeitsgruppen mit Beiträgen aus Indien, Russland, USA, Frankreich, Holland, Italien, der Schweiz und Deutschland bieten ein interessantes und therapeutisch gehaltvolles, internationales Programm.

Alle drei Teile der Konferenz können auch einzeln besucht werden. Die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung verlebendigt aber die Komposition des Ganzen und hält die Teile zusammen.

Das Vortragsprogramm, die morgendlichen Einstimmungen, fast 50 Arbeitsgruppen und Führungen am Goetheanum versprechen ein besonderes Erlebnis und einen Beitrag zur Stärkung der Anthroposophischen Medizin in Zeiten großer öffentlicher Angriffe.

Wir freuen uns auf eine interessante und kraftvolle Konferenz und grüßen Sie herzlich im Namen der Internationalen Koordination Anthroposophische Medizin



Matthias Girke



Georg Soldner



Rolf Heine

Dieser Abschnitt aus der zweiten Strophe der Grundsteinmeditation möge Vorbereitung und Begleitung der Tagung sein:

**Menschenseele!
Du lebest in dem Herzens-
Lungen-Schlage,
Der dich durch den
Zeitenrhythmus
In's eigne Seelenwesensfühlen
leitet:**

**Übe Geist-Besinnen
Im Seelengleichgewichte,
Wo die wogenden
Welten-Werde-Taten
Das eigne Ich
Dem Welten-Ich
Vereinen;
Und du wirst wahrhaft fühlen
Im Menschen-Seelen-Wirken.**

Literatur zur Vorbereitung der Tagung:

Rudolf Steiner: *Die soziale Grundforderung unserer Zeit in geänderter Zeitlage*, GA 186. 4. Vortrag, Dornach, 6. Dezember 1918.
Rudolf Steiner: *Die Offenbarungen des Karma*, GA 120. 10. Vortrag, Freier Wille und Karma, Hamburg, 27. Mai 1910.

13.09. Dienstag	14.09. Mittwoch	15.09. Donnerstag
	8.15 Künstlerisch- meditative Einstimmung	8.15 Künstlerisch- meditative Einstimmung
	9.15 Fachkonferenzen	9.15 Fachkonferenzen
	10.30 Kaffeepause	10.30 Kaffeepause
	11.15 Fachkonferenzen	11.15 Fachkonferenzen
	12.30 Mittagspause	12.30 Mittagspause
Fachkonferenzen		Spirituelle Vertiefung
14.30 <i>Gemeinsamer Beginn der Konferenz</i> Begrüßung Matthias Girke, Georg Soldner Health and community Machteld Huber	14.30 Fachkonferenzen	14.30 <i>Beginn der Konferenz zur Spirituellen Vertiefung</i> Sonnenkräfte in der Gemeinschaft – Das »Wir« in der Grundsteinmeditation Matthias Girke
16.00 Kaffeepause	16.00 Kaffeepause	16.00 Kaffeepause
16.45 Fachkonferenzen	16.45 Fachkonferenzen	16.45 Hochschularbeit Arbeitsgruppen
18.00 Abendpause	18.00 Abendpause	18.00 Abendpause
20.00 Therapeutische Heilimpulse durch Musik, Sprache und Bothmer® Gymnastik Laura Piffaretti, Gudrun Rehberg, Esther Böttcher	20.00 Krisen und Entwicklungen therapeutischer Gemeinschaften Herbert Salzmann	20.00 Die Pflege der Gemeinschaft der Lebenden und Verstorbenen Ursa Neuhaus Totengedenken Matthias Girke Eurythmischer Abschluss
21.00 Ausklang rund um das Goetheanum	21.00 Ausklang rund um das Goetheanum	21.00 Ausklang rund um das Goetheanum

16.09. Freitag	17.09. Samstag	18.09. Sonntag
8.15 Künstlerisch- meditative Einstimmung	8.15 Künstlerisch- meditative Einstimmung	8.15 Künstlerisch- meditative Einstimmung
9.15 Hochschularbeit Arbeitsgruppen	9.15 Das Herz in der Biographie Karin Michael, Boris Krause, Anna Girke	9.15 Podium: Welche Medizin wollen wir in der Zukunft? Moderation Gerald Häfner
10.30 Kaffeepause	10.30 Kaffeepause	10.30 Kaffeepause
11.15 Erfahrungen spiritueller Wege Michaela Glöckler, Matthew Mirkin, Iramaia Chaguri	11.15 Arbeitsgruppen	11.15 Gemeinschaftsbildung in Kultus und Erkenntnis durch Herzenskraft João Torunsky Abschluss Matthias Girke, Georg Soldner Eurythmie des Grundsteins
12.30 Mittagspause	12.30 Mittagspause	12.45 Ende
Multiprofessionelle Konferenz		
15.00 <i>Beginn der Multiprofessionellen Konferenz</i> Gemeinschaftsbildung mit Maschinen? Jan Vagedes, Rolf Heine	14.30 Open Space Best Practice	
16.00 Kaffeepause	16.00 Kaffeepause	
16.45 Arbeitsgruppen	16.45 Arbeitsgruppen	
18.00 Abendpause	18.00 Abendpause	
20.00 Eurythmie-Aufführung des Goetheanum-Ensembles	20.00 Der Kampf um das Menschenbild in der Medizin Peter Selg	
21.00 Ausklang rund um das Goetheanum	21.00 Ausklang rund um das Goetheanum	

Integrative Ansätze in der Medizin und Pharmazie am Beispiel der Pollinose und des allergischen Asthmas

Integrative Medizin bedeutet Brücken bauen. Die Stabilität der Brücke hängt primär von ihren Säulen ab: wissenschaftliche Erkenntnisse, die Evidenz der klinischen Erfahrung, aber auch die geisteswissenschaftliche Dimension der Medizin. Diese Brücke kann zu einer menschen- und zeitgemäßen Medizin führen.

Integrative Medizin basiert auf multi- und interdisziplinärer Zusammenarbeit. Im gegenseitigen Verstehen und Respektieren sowie in der Weiterentwicklung integrativ durchdrungener Therapiekonzepte kann die Fülle der Perspektiven verdichtet werden und zur maximalen Entfaltung für das Patientenwohl gelangen.

Vor diesem Hintergrund beschäftigen wir uns in diesem Jahr in der Fachkonferenz Medizin und Pharmazie mit integrativen Ansätzen am Beispiel der Pollinose und des allergischen Asthmas. Pharmazeutische, medizinische sowie soziale Aspekte werden verdichtet.

Wie verstehen wir dieses häufig gewordene Krankheitsbild? Welches Wirkprinzip verfolgt hier die anthroposophische Arzneitherapie? Neben dem Krankheitsverständnis - aktuell und historisch - und der praktischen Erfahrung mit einer integrativen Arzneimitteltherapie blicken wir auf Forschungsaktivitäten zu Citrus und Cydonia und beschäftigen uns mit der herausfordernden sprachlichen Vermittlung der medizinisch-pharmakologischen Ansätze im Alltag mit Kolleg:innen und Patient:innen. Auch für den persönlichen Austausch ist ausreichend Raum vorgesehen.

Die Fachkonferenz gibt einerseits Inspiration und erweiterte Blickwinkel auf ein bekanntes Krankbild und dessen Therapie. Andererseits möchten wir exemplarisch, übend im Sinne der Integrativen Medizin, die Bereicherung durch Vielfalt erfahren und anregen, diesen Weg weiterzuentwickeln.

Konferenzsprachen
DE / EN

13.09. Dienstag

14.30 Gemeinsamer Beginn der Konferenz Begrüßung
Matthias Girke, Georg Soldner
Health and community
Machteld Huber
16.00 Kaffeepause
16.45 Begrüßung und Einführung
Georg Soldner, Mónica Mennet-von Eiff
Impulsvortrag Integrative Ansätze in der Pharmazie
Mónica Mennet-von Eiff
Dialogspaziergang ärztlich-pharmazeutischer Dialog (Kernsätze, Stichworte)
Der Heuschnupfen als Zeitkrankheit – Die Darstellungen Rudolf Steiner im historischen Kontext
Ulrich Meyer / Aussprache
18.30 Abendpause
20.00 Therapeutische Heilimpulse durch Musik, Sprache und Bothmer® Gymnastik
Laura Piffaretti, Gudrun Rehberg, Esther Böttcher
21.00 Ausklang rund um das Goetheanum

14.09. Mittwoch

8.15 Sprachgestaltung
Agnes Zehnter
9.15 Die botanisch-goetheanistischen Aspekte von Citrus und Cydonia
Jean-Georges Barth
10.30 Kaffeepause
11.15 Die pharmazeutischen Prozesse der Hersteller an Citrus limon und Cydonia oblonga
Annette Greco, Claudia Suhr, Peter Pedersen
Offene Fragen zur Entwicklung der pharmazeutischen Prozesse typisch anthroposophischer Kompositionsmittel am Beispiel Gencydo
Broder von Laue
13.00 Mittagspause
14.30 Methoden und Ergebnisse aus der präklinischen Forschung
Carsten Gründemann
Klinische Forschung zu Präparaten aus Citrus und Cydonia
Erik Baars / Aussprache
Ergebnisse der präklinischen und klinischen Forschung – die praktisch-therapeutische Erfahrung mit Citrus / Cydonia
16.00 Kaffeepause
16.45 Konstitutionelle, immunologische und epidemiologische Gesichtspunkte zu Pollinose und allergischem Asthma
Georg Soldner
Integrative Therapie der Pollinose und des allergischen Asthmas aus der anthroposophischen Sicht
Eva Streit
18.30 Abendpause
20.00 Krisen und Entwicklungen therapeutischer Gemeinschaften
Herbert Salzmann
21.00 Ausklang rund um das Goetheanum Poesieabend in der Jurte

15.09. Donnerstag

8.15 Heileurythmie bei Pollinose und Asthma
Kaspar Zett
9.15 Substanzbetrachtung zum Blei
Wolfram Engel
Blei in der Therapie von Pollinose und allergischem Asthma (Fallvignette)
Andreas Arendt
10.30 Kaffeepause
11.15 Kommunikation und Praxis bei Pollinose und allergischem Asthma in Offizin und Praxis »Kundengespräch / Patientengespräch« (Kleingespräche und Plenum)
Georg Soldner, Annette Greco
Zusammenfassung und Ausblick
Mónica Mennet-von Eiff, Georg Soldner
13.00 Mittagspause

Fachkonferenz Anthroposophische Kunsttherapie - Fachbereich Malen und Zeichnen

10

Punkt und Umkreis - im Dialog mit der Welt

Eine Fachtagung der Anthroposophischen Kunsttherapie nur für den Bereich Malen / Zeichnen gab es schon lange nicht mehr. Unter dem Motto »Unsere Welt, unsere Kunst, unser Geist« wollen wir uns mit Mineralfarben, mit Gold, mit Pflanzen und Pflanzenfarben, mit Gemeinschaften in der Welt und ganz nah sowie mit den spirituellen Möglichkeiten im maltherapeutischen Kontext beschäftigen.

Die Tagung findet nach fast drei Jahren der Reisebeschränkungen endlich wieder analog am Goetheanum statt. Zudem bieten wir Arbeitsgruppen an, die hybrid oder ausschließlich online stattfinden. So soll auch Kolleg:innen, die nicht anreisen können, eine Teilnahme ermöglicht werden. Dazu werden wir auch Teilnehmer:innen aus aller Welt im Livestream dazuschalten.

Johanna Gunkel (DE), Elisabeth Körber (GB),
Gabriela Osman (AR), Eva Paul (DE)

Arbeitsgruppen:

A) Gemeinsam Gold wert

Im Spiel mit den Gold-Qualitäten begleiten wir uns gegenseitig in Begegnungen von Mensch zu Mensch, abwechselnd im Dialog und in meditativer Stille. Workshop nur in Präsenz am Goetheanum.

Simone Gaiss

B) Aus dem Vollen schöpfen - Kunst statt Isolation

Ein online a.l.s o.b-Projekt für künstlerische und regenerative Begegnung

Konferenzsprachen
DE / EN

Das a.l.s o.b-Projekt wurde 2020 von Prof. Hildrun Rolff und Kolleginnen entwickelt, um Studierend:innen in Isolation während der Pandemie durch kunsttherapeutisch-sozialkünstlerische Online-Angebote zu unterstützen. Die verbindende, stressmindernde und stärkende Wirkung dieser Gemeinschaftserfahrung konnte 2021 in einer Studie bestätigt werden.

Der Workshop wird nur online angeboten.

Eva Paul und Studierende des BA Kunsttherapie-
Sozialkunst, Alanus Hochschule für Kunst und
Gesellschaft

C) Working With The Living Being Of A Plant - The Gifts of Plant Medicine And Reciprocity Using A Therapeutic Art Approach

Working creatively with plants is central to the UK's Therapeutic Arts Collective. From the collaboration with Weleda UK, an exchange arose with visual art therapists in Argentina Centro Vertical. What was initiated in preparation for the conference was a deeper shared investigation into the spirit nature and medicine of plants both through artistic exploration and honouring ancient wisdom.

This workshop is only in English as a face to face event interconnected with the online workshop in Argentina.

Workshop leaders in Dornach: Eleanor Darley (UK),
Ali Rabjohns (UK), in Argentina: Claudia Susana
Robles, Gabriela Osman

Anthroposophische Kunsttherapie

11

D) Quadrat als Serie - Rundherum im Kreis - Gemeinsam schöpfen

Viele quadratische Formate entstehen mit zeichnerischen und malerischen Elementen. Da heraus entsteht spielerisch ein neues Miteinander. Das Einzelne findet sich im Ganzen wieder. Dieses Format ist als Arbeitsgrundlage für eine Gemeinschaftsarbeit konzipiert.

Onlineangebot verknüpft mit einem Workshop vor Ort.

Online aus Ägypten: Petra Rosenkranz,
vor Ort: Johanna Gunkel

Für eine reine Online-Teilnahme an der Fachtagung: Anmeldung per Mail an Johanna Gunkel,
johanna.gunkel@medsektion-ikam.org.

13.09. Dienstag

14.30 Gemeinsamer Beginn der Konferenz Begrüßung

Matthias Girke, Georg Soldner
Health and community
Machteld Huber

16.00 Kaffeepause

16.45 Beginn der Fachkonferenz Erste Einheit gemeinsam vor Ort und online dazugeschaltet

(Reporterin / Blog)

18.00 Abendpause

20.00 Therapeutische Heil- impulse durch Musik, Sprache und Bothmer® Gymnastik

Laura Piffaretti, Gudrun Rehberg,
Esther Böttcher

21.00 Ausklang rund um das Goetheanum

14.09. Mittwoch

08.15 Künstlerisch-meditative Einstimmung

09.15 Vier AGs parallel in Präsenz und online

10.30 Kaffeepause

11.15 Vier AGs parallel in Präsenz und online

12.30 Mittagspause

14.30 Zweite Einheit gemeinsam vor Ort und online dazugeschaltet

(Reporterin / Blog)

16.00 Kaffeepause

16.45 Vier AGs parallel in Präsenz und online

18.00 Abendpause

20.00 Krisen und Entwicklun- gen therapeutischer Gemein- schaften

Herbert Salzmann

21.00 Ausklang rund um das Goetheanum Poesieabend in der Jurte

15.09. Donnerstag

08.15 Künstlerisch-meditative Einstimmung

09.15 Vier AGs parallel in Präsenz und online

10.30 Kaffeepause

11.15 Dritte Einheit gemeinsam vor Ort und online dazugeschaltet

(Reporterin / Blog)

12.30 Mittagspause

Das atmende Herz

Das Herz am rechten Fleck haben, etwas auf dem Herzen haben, sich ein Herz fassen, das Herz ausschütten - nicht nur im physischen Organismus nimmt das Herz als Zentralorgan eine besondere Stelle ein. Auch seelische Vorgänge verbinden wir mit dem Herzen. Und wie im Physischen dieses Organ mit den Begriffen Zentrum und Peripherie verbunden ist, so schwingt das Herz auch auf seelischer Ebene zwischen Ich und Umkreis. »Gesundheit« liegt hier im Rhythmus, im situativ angepassten Wechsel von Systole und Diastole, von Anspannung und Entspannung.

Während der Fachtagung »Das atmende Herz« wollen wir uns den in Puls und Atem liegenden Heilkräften widmen. Wir erkunden unser Thema in drei Dimensionen: auf leiblich-ätherischer Ebene betrachten wir die Physiologie und die Wirkung der gestalteten Sprache auf das Herz, auf seelischer Ebene erforschen wir das Feld von Empathie und eigener Grenze als Quell für Krankheit und Gesundheit, in geistiger Dimension stellen sich Fragen nach multidisziplinärer Zusammenarbeit und der Bedeutung der therapeutischen Gemeinschaft.

Unsere Fachtagung für pädagogisch-therapeutische Sprachgestaltung wird am **Dienstag, 13.9.2022, um 9 Uhr beginnen**. So haben wir Zeit, in vier Arbeitsgruppen praktisch zu arbeiten und im Plenum zu den Impulsreferaten in Austausch zu kommen.

Konferenzsprache
DE/EN

AG 1: »Inkarnierende Übungen im Jugendalter«

Sprache als inkarnierende Kunst wird für Jugendliche immer bedeutsamer. Digitale Wirklichkeit entfremdet dem eigenen Leib, schafft ein nicht sinnliches Verhältnis zur Welt. Wie arbeiten wir mit Jugendlichen der Oberstufe?

Jutta Nöthiger

AG 2: »Atemstärkung durch Laut, Silbe, Rhythmus«

Bewährte »Kleine Atemübungen« aus dem Konzept »Sound-Informed-Movement«. Spracherfahrungen der frühen Kindheit als Wirkkräfte im Erwachsenenalter mit Bezug auf Post- und Long-Covid.

Dietrich von Bonin

AG 3: »Trage Mut im Herzen«

Wie können wir Patient:innen von der Angst zum Mut begleiten? Ich werde u. a. eine Übreihe zur Anwendung bei akuten Panikattacken vorstellen. Ein kollegialer Austausch ist sehr erwünscht, gerne können die Teilnehmer:innen selbst auch geeignete Texte oder Übungen einbringen.

Claudia Kringe

AG 4: »Man sieht nur mit dem Herzen gut ...«

Burn-out (oft auch chronische Erschöpfung) sind gekennzeichnet vom Auseinanderfallen von Denken, Fühlen und Wollen und der Verbindung zum Leib. Wir untersuchen und üben Texte und Tech-

niken, um den therapeutisch wirksamen Kräften der Seelenqualitäten auf die Spur zu kommen.

Franziska Schmidt von Nell

Die Morgenaktivitäten und Abendveranstaltungen sind für alle Fachtagungen gemeinsam. Künstlerische Beiträge für den Poesieabend am 14.9.2022 ab 21 Uhr werden gerne von

Johannes Duve entgegengenommen (Kontakt: johannesduve@icloud.com)

Wir freuen uns darauf, mit Euch das Goetheanum zu durchpulsen und zu durchatmen.

*Esther Böttcher, Dietrich von Bonin,
Johannes Duve, Franziska Schmidt von Nell,
Xandor Koesen-York*

13.09. Dienstag

**09.15 Beginn der Fachtagung
Therapeutische Sprachgestaltung
Begrüßung & Grundsteinspruch
Zum Herzens-Lungen-Schlage**

Xandor Koesen-York

Chorisches Hexameter-Sprechen

Agnes Zehnter

10.30 Pause / Selbstverpflegung

11.15 Arbeitsgruppen 1-4

12.30 Mittagspause

14.30 Health and community

Machteld Huber

16.00 Kaffeepause

16.45 Arbeitsgruppen 1-4

18.00 Abendpause

20.00 Therapeutische Heilimpulse durch Musik, Sprache und Bothmer® Gymnastik

*Laura Piffaretti, Gudrun Rehberg,
Esther Böttcher*

**21.00 Ausklang rund um
das Goetheanum**

14.09. Mittwoch

**08.15 Künstlerisch-meditative
Einstimmung**

**09.15 Impulsreferate &
Gespräch 1**

**Das schwingende und atmende
Herz. Atem- und Herzrhythmus
im Dialog**

Dietrich von Bonin

Chorisches Hexameter-Sprechen

Agnes Zehnter

**Das hörende und das
sprechende Herz**

Esther Böttcher

10.30 Kaffeepause

11.15 Arbeitsgruppen 1-4

12.30 Mittagspause

14.30 Arbeitsgruppen 1-4

16.00 Kaffeepause

**16.45 Impulsreferate &
Gespräch 2**

Die Physiologie des Mitgeföhls

Johannes Weinzirl

Zum Ursprung der Gebärde

Kirstin Lumme

18.00 Abendpause

**20.00 Krisen und Entwicklungen
therapeutischer Gemein-
schaften**

Herbert Salzmann

**21.00 Ausklang rund um
das Goetheanum**

Poesieabend in der Jurte

15.09. Donnerstag

**08.15 Künstlerisch-meditative
Einstimmung**

**09.15 Impulsreferate &
Gespräch 3**

**Wie entwickeln wir bei
Schüler:innen ein Ich- und
ein Gemeinschaftsgefühl?**

Jutta Nöthiger

**Behinderungen und Begabungen
im Zwischenmenschlichen**

Xandor Koesen-York

**Kompetentes Zusammen-
arbeiten im interdisziplinären
therapeutischen Setting**

Leonhard Knittel

10.30 Kaffeepause

**11.15 Blick in die Welt &
Abschluss**

12.30 Mittagspause

Wie arbeiten wir - Was wirkt? Das Rhythmische System als Brücke

Konferenzsprachen
DE / EN

Auch in diesem Jahr möchten wir uns gegenseitig Fälle aus unserer Praxis vorstellen und Übungen, Methoden, Ansätze und Wirkprinzipien miteinander besprechen. Sicherlich haben alle besondere Behandlungsepochen erlebt, die sie oder er gern mit anderen teilen möchten. Dabei steht der Patient, sein Rhythmisches System mit dem Herzens-Lungen-Schlage im Mittelpunkt.

Gleich, ob Ihr prophylaktisch oder mit Indikation gearbeitet habt, ob Ihr z. B. mit Kindern in der Schule, niedergelassen oder in der Klinik tätig seid: Wir wünschen uns ein aktives Zuhören unter Kolleginnen und Kollegen.

In parallellaufenden moderierten Arbeitsgruppen auf Deutsch und Englisch sollen Fallvignetten vorgestellt, besprochen und bewegt werden. Für die Arbeitsgruppen bedeutet dies konkret: Möglichst jede/-r stellt eine Fallvignette unter dem Aspekt des Rhythmischen Systems vor.

An zwei Nachmittagen kommen wir alle zusammen, einmal zum Thema Zentrum, einmal zum Thema Umkreis.

So soll die Fallvignette aufgebaut sein:

- Vorstellung des Patienten / der Patientin
- Welche Übungen habe ich gemacht?
 - ungewöhnliche Behandlungskonzepte und Ideen sind hier spannend: Übungen, die evtl. von den klassischen Übungen abweichen; Übungen aus anderen Therapierichtungen, die einfließen, weil jemand eine solche Ausbildung zusätzlich hat.
 - Wo gab es Schwierigkeiten (von denen wir lernen können)?
- Wo / wie fand die Behandlung statt?
 - Praxis, Schule, Klinik;
 - musste Corona-bedingt per Video, Telefon oder auf eine andere Weise gearbeitet werden und sind dadurch große Pausen entstanden?
- Woran kann ich sehen, ob es wirkt?
 - Patientenbefragung;
 - eigene Beobachtungen.

Mehr Informationen und eine Vorlage findet Ihr auf www.eurythmytherapy-medsektion.net.

Wir freuen uns über Eure Mitarbeit, so können wir aus der Vielfalt arbeiten.

Wir wünschen uns, dass sich jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer willkommen und mitverantwortlich für das Gelingen fühlt, aus ihren / seinen Erfahrungen und Fragen etwas beizutragen.

*Hana Adamcová, Ingrid Hermansen,
Katharina Gerlach*

13.09. Dienstag

14.30 Gemeinsamer Beginn der Konferenz Begrüßung
Matthias Girke, Georg Soldner
Health and community
Machteld Huber
16.00 Kaffeepause
16.45 Beginn der Fachkonferenz Heileurythmie / Eurythmy Therapy Gemeinsame Arbeit zum Thema Umkreis
Plenumsarbeit
18.00 Abendpause
20.00 Therapeutische Heilimpulse durch Musik, Sprache und Bothmer® Gymnastik
Laura Piffaretti, Gudrun Rehberg, Esther Böttcher
21.00 Ausklang rund um das Goetheanum

14.09. Mittwoch

08.15 Künstlerisch-meditative Einstimmung
09.15 Gemeinsamer Beginn und Fallvorstellungen in Arbeitsgruppen
10.30 Kaffeepause
11.15 Fallvorstellungen in Arbeitsgruppen
12.30 Mittagspause
14.30 Die Heileurythmie-Gemeinschaft - was lebt in Zentrum und Umkreis?
Plenumsarbeit
16.00 Kaffeepause
16.45 Gemeinsame Arbeit zum Thema Zentrum
Plenumsarbeit
18.00 Abendpause
20.00 Krisen und Entwicklungen therapeutischer Gemeinschaften
Herbert Salzmann
21.00 Ausklang rund um das Goetheanum
Poesieabend in der Jurte

15.09. Donnerstag

08.15 Künstlerisch-meditative Einstimmung
09.15 Gemeinsamer Beginn und Fallvorstellungen in Arbeitsgruppen
10.30 Kaffeepause
11.15 Was nehmen wir mit zurück zu den Patienten und für unseren Beruf?
Plenumsgespräch
12.30 Mittagspause

Creating Health Together: the Patients, the Doctors and the Therapists

Konferenzsprache
EN

Creating health together with patients, physicians and therapists is the main theme of this conference.

It brings together patients and physicians creating initiatives for patients.

During this conference, we hope that all participants will connect with each other and take home the intention and inspiration to connect with the international or national patient movements to help our citizens become more aware and co-responsible for their quality of life and health on both personal and societal levels.

The National Patient Associations for Anthroposophic Medicine need (administrative) support in representing "The Patient" to all relevant health and consumer authorities. At this conference we want to bring together all patient movements (existing and becoming) and enable them to work together.

On the first day we will open with a short lecture by Stefan Schmidt-Troschke on the challenges of civil society (45') and an opening lecture by Georg Soldner (45').

On the second day, we will focus on how to practice advocacy effectively and share what difficulties we encounter.

In the afternoon we will zoom in on Empowerment and the Patient Perspective and engage in dialogue with Pharmacists about Access, Availability, Affordability, Applicability of Anthroposophic Medicine.

The third day is designed for encounters. Presentations of Anthroposophic Therapeutic Initiatives from different countries are planned, with a focus on the Patient Perspective and sharing of initiatives and best practices by Patient Movements from different countries.

Wieneke Groot

13.09. Tuesday

14.30 Common beginning of the conference Welcome

Matthias Girke, Georg Soldner

Health and community

Machteld Huber

16.00 Coffee break

16.45 Beginning statements

Wieneke Goot

What are the challenges of civil society

Stefan Schmidt-Troschke

18.00 Dinner

20.00 Therapeutic Healing Impulses by Music, Speech und Bothmer® Gymnastics

Laura Piffaretti, Gudrun Rehberg,

Esther Böttcher

21.00 Closing around the Goetheanum

14.09. Wednesday

08.15 Setting the mood of the day

Meditative and artistic groups

09.15 Advocacy Part 1

What it is and how you can use it

10.30 Coffee break

11.15 Advocacy Part 2

Roleplay

12.30 Lunch

14.30 Empowerment & patient perspective

16.00 Coffee break

16.45 Pharmacist's presentation about access, availability, affordability, applicability

18.00 Dinner

20.00 Crises and development of therapeutic communities

Herbert Salzmann

21.00 Closing around the Goetheanum

Poetry evening in the yurt

15.09. Thursday

08.15 Setting the mood of the day

Meditative and artistic groups

09.15 Presentations from anthroposophical therapeutic initiatives from different countries focusing on patient perspectives

10.30 Coffee break

11.15 Sharing best practices: PAFAM about application kit, Gesundheit aktiv about U-health, Czech founding patient movement, Anthrosana about social media campaign, American association about health creation

Closing: what do you take home after this conference (bonding, networking). Make a wish / set a goal

12.30 Lunch

Zur Heilung von Angststörungen

Liebe Kolleginnen und Kollegen der anthroposophisch-medizinischen Bewegung!

Die Internationale Vereinigung anthroposophischer Psychotherapie-Gesellschaften gibt sich die Ehre, zu einer Tagung einzuladen über ein Krankheitsbild von hoher Aktualität. Während konkrete Angst zunächst eine schützende Emotion darstellt, besitzt die generalisierte Angststörung die Potenz, das Leben so zu verändern, dass das vorgeburtliche Ziel aus den Augen verloren wird, dass der rote Faden verloren geht, dass der selbstgewählte Lebensweg scheitert.

Basierend auf dem wissenschaftlichen Stand der Angstforschung werden wir in dieser Tagung die differenten Ausdrucksformen der Angst in Abhängigkeit der Kulturen mit ihrer spezifischen Spiritualität darstellen. Der jeweilige historische Hintergrund sowie die jeweils gegenwärtigen sozialen und politischen Lebensbedingungen verursachen eine Art von Grundstörung im Wesensgliedergefüge der Menschen. Bei der detaillierten Darstellung der vegetativen Regulationssysteme werden wir auf die pathologisierenden Spuren vorangegangener Traumatisierungen stoßen.

Angst maskiert sich häufig mittels somatischer oder anderweitiger psychopathologischer Symptombildungen. Ein Spezifikum anthroposophischer Psychodiagnostik besteht in einer nach Lebensphasen getrennten Vorgehensweise, welche in drei Schritten dargestellt wird.

Zum Zeitpunkt der Vorbereitung dieser Tagung ereignet sich in Europa ein Kriegsbeginn, welcher unser Thema in kaum vorstellbarer Weise betrifft.

Unter dem Eindruck der schockierenden Ereignisse planen wir, dass sich eine Arbeitseinheit mit der dann im September gegebenen Situation in der Ukraine und ihren in die Folge-Generationen hineinreichenden ängstigenden Auswirkungen befassen wird.

Obwohl im Vergleich hierzu völlig verbläsend, soll dennoch ein Rückblick auf die bis hierher eingetretenen Folgen der Covid-19-Pandemie vorgenommen werden. Es wird eine Differenzierung hinsichtlich der ängstigenden Wirkung der neuartigen Virus-Erkrankung per se angestrebt sowie jener Angst-Epidemien auslösenden Furcht-Appelle, welche zur Steuerung von Verhalten großer Personengruppen für notwendig erachtet worden sind.

»Mit den Herzenskräften einen Umkreis bilden zum Wohle unserer Patienten« sei unser Motto. Anthroposophische Psychotherapie entfaltet sich in der interprofessionellen Zusammenarbeit der Psychotherapeuten mit den Ärzten, Kunst- und Bewegungstherapeuten als besonderes Merkmal und Benchmark der Anthroposophischen Medizin.

Die Tagung wird in Dornach in englischer Sprache mit Synchron-Übersetzung ins Deutsche stattfinden und zugleich als Online-Veranstaltung mit jeweils lokaler Übersetzung in die Landessprachen.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und grüßen im Namen des Internationalen Dachverbandes Anthroposophischer Psychotherapie-Gesellschaften

Giovanna Bettini, Vasuprada Kartic, Suchitra Inamdar, Henriette Dekkers, Hartmut Horn

Konferenzsprachen
DE / EN

13.09. Dienstag

14.30 Gemeinsamer Beginn der Konferenz Begrüßung

Matthias Girke, Georg Soldner

Health and community

Machteld Huber

16.00 Kaffeepause

16.45 Welcome

Introduction to anxiety disorders worldwide

Henriette Dekkers

The rise of competition - anxiety to fail

Kiranmayi S. Bapi

The rise of power - anxiety to survive

Sarit Plishty

The rise of viral infections that assault the rhythmical system - anxiety to die

Miguel Falero

18.00 Abendpause

20.00 Therapeutische Heilimpulse durch Musik, Sprache und Bothmer® Gymnastik

Laura Piffaretti, Gudrun Rehberg,

Esther Böttcher

21.00 Ausklang rund um das Goetheanum

14.09. Mittwoch

08.15 Setting the mood of the day

Meditative and artistic groups

09.15 The physiology of anxiety from a perspective of knowledge of Man and its implications for the psychotherapist

Georg Soldner

10.30 Kaffeepause

11.15 Anxiety phenomena in the course of life. The differential diagnosis of anxiety

Anxiety disguised in behavioral signals in early childhood

Marah Evans

Anxiety disguised in psychosomatic disorders in adulthood

Henriette Dekkers

Anxiety in inter-generationality / anxiety in elderly people

Hartmut Horn

12.30 Mittagspause

14.30 Anxiety disorders / PTSD

Arising from humanity in times of global warfare

The global shock of warfare - The global rise of anxiety - The mission of moral indignity - The mission of moral rage - Inimical fragmentation or cohesiveness in brotherhood

International panel

16.00 Kaffeepause

16.45 Spiritual healing of anxiety disorders incurred in the context of a social system - Healing ways in body, soul, and spirit

Boris Krause

18.00 Abendpause

20.00 Krisen und Entwicklungen therapeutischer Gemeinschaften

Herbert Salzmann

21.00 Ausklang rund um das Goetheanum
Poesieabend in der Jurte

15.09. Donnerstag

08.15 Setting the mood of the day

Meditative and artistic groups

09.15 Overcoming inner fragmentation due to traumatization

Susan Overhauser

Healing the pathogenetic consequences of Covid-Sars-2-Governmental Regulations. Global overview - Focus on the pathogenesis in the archetypical country Germany - Avoiding the transgenerational transmission

Hartmut Horn

10.30 Kaffeepause

11.15 Healing potentialities in the psychotherapeutic treatment - The mystery of the human encounter

A short anthology of therapeutic experiences that have given patients resilience, faith, hope, and light

Henriette Dekkers

Closing and review: A short anthology of the specialist conference - Outlook for the future

John F. Lees

12.30 Mittagspause

Einstimmung in den Tag

20

Mittwoch bis Sonntag,
jeweils 8.15–9.00 Uhr

M1 Eurythmie: Lebenswärme und Bewusstsein. Belebende und gestaltende Bewegungsgesten (DE)

Bitte Eurythmieschlappchen mitbringen für den unteren, Handy ausschalten für den oberen Menschen!

Andrea Scheer-Nagy, Kathrin Anderau

M2 Loheland-Gymnastik (DE/EN)

Mit der Loheland-Bewegungsschulung wollen wir zu Tagesbeginn unsere körperlichen und seelischen Lebenskräfte stärken. Atemrhythmische Bewegungsprozesse öffnen unsere Herzen und lassen uns durch vielfältige Bewegungsformen den Raum sowie das soziale Miteinander erleben. Bitte bequeme Kleidung und Gymnastikschuhe mitbringen.

Sabine Podehl, Simone Koring

M3 Singen im Westtreppehaus (DE/EN)

Der Kurs wendet sich an alle, die gerne singen möchten! Singen kann spielerisch und weitgehend unbewusst gemeinschaftsbildendes Schwingen auf sozialer, seelischer und auf funktionell-organischer Ebene vermitteln und so zum »Herzensanliegen« werden - und das nicht nur im übertragenen Sinne -; im Chorgesang passen sich der Atem wie auch der Herzrhythmus der Beteiligten einander an. Mit Übungen nach der Schule der Stimmenthüllung von Valborg Werbeck-Svärdström werden die Wahrnehmung für Klang, Atem und Laute angeregt und die Stimme belebt.

Viola Heckel

M4 Der Grundsteinspruch von Rudolf Steiner: gesprochen, bewegt und erlebt (DE)

Ein aktiver Morgenkurs mit Sprachgestaltung und meditativer Vertiefung.

Xandor Koesen-York

M5 Bothmer® Gymnastik - Infinity moves us (DE/EN)

Wir werden die Raumeskräfte für die eigenen Bewegungen nutzen lernen und üben, sich mit allen Raumesrichtungen zu verbinden. Bitte Eurythmieschlappchen mitbringen.

Gudrun Rehberg

M6 Spacial Dynamics® - Zentrum und Peripherie bewegen (DE/EN)

Wir werden möglichst draußen SD-Übungen und Hands-on-Techniken mit diesen Ideen gemeinsam bewegen, um so dynamisch-belebt und präsent den Tag zu starten.

Christina Spitta, Jaimen McMillan

M7 Morgenmeditation (DE/EN)

Wie meditieren wir? Wie sind Buddhismus und Christentum im Entwicklungsstrom der Menschheit miteinander verbunden? Wie entwickeln sie sich weiter? Welche Art von Achtsamkeit, Konzentration, Mediation und Gebet ist wann, wofür und für wen wirklich hilfreich und weiterführend, insbesondere bezüglich der inneren Entwicklung und der (Heil-) Erkenntnis? Mit diesen Fragen wollen wir uns ühend und im Austausch beschäftigen, die moderne Meditationsforschung und -praxis mit einbeziehend.

Silke Schwarz, David Martin

Arbeitsgruppen Spirituelle Vertiefung

21

Donnerstag, 16.45–18.00 Uhr /
Freitag, 9.15–10.30 Uhr

Die beiden Einheiten der
Arbeitsgruppen bauen aufeinander auf.

1. Die Meditationen der 16. Stunde des meditativen Erkenntnisweges der Michaelschule (DE) (Für Mitglieder der Hochschulklasse mit blauer Karte)

Frei gehaltene Klassenstunde am Donnerstag mit Gespräch zu den Meditationen der 16. Klassenstunde am Freitag.

Matthias Girke

2. The temple meditation of the 16th class lesson (EN) (Für Mitglieder der Hochschulklasse mit blauer Karte)

Free rendering of the 16th class lesson in English for members of the School of Spiritual Science. We will deepen our consciousness and understanding of the temple meditation. On the next morning we will share different perspectives and insights about the meditation in a class conversation. And in a third step we will explore how the fruits of this meditative work can flow into our daily life and work.

Bart Vanmechelen

3. Einführung in die Hochschule (DE)

Die Arbeitsgruppe richtet sich an alle, die sich mit der Hochschule und dem Schulungsweg der Klassenstunden bekannt machen möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Marion Debus

4. Sonnenkräfte in der therapeutischen Gemeinschaft - gemeinsame Arbeit an den Evangelien (DE)

Meditationen und Gebete von der Aussage zum

Erlebnis führen. Seelisch durchlichtete Gebärden verbinden den Atem mit dem Wort und führen am Faden des mantrischen Textes ins eigene Innere. Solcher Dialog trägt zu einer gesunden Berufspraxis bei und kann auch zur Anleitung für Patientinnen und Patienten dienen.

Georg Soldner, Jan Vagedes

5. Rudolf Steiners Atelier Oktober 1924 bis März 1925 (DE am Donnerstag / EN am Freitag, nicht aufbauend)

Meditative Betrachtung zu Rudolf Steiners letzter Lebenszeit, seinen Arbeiten und Intentionen sowie seiner Begleitung durch Ita Wegman am Ort des geschichtlichen Geschehens, seines Sterbens und Todes.

Peter Selg

6. Tuning the community singing (EN)

Singing in group creates a resonating community circle.

Can I find myself in it, through sound and listening?
Can I perceive my own musical center and the periphery of the sound in the circle?

Can I find the right place for me? Can I give strength to the group-circle?

Can I feel myself nurtured by sound and empowered by the force of the circle?

We will explore those questions through singing, listening, and playing, knowing those musical questions are spiritually and socially relevant too. Comfortable clothes, comfortable shoes or eurythmy shoes are recommended.

Marina Sacchetti

7. Wie können wir die Schwangerschaft, die Geburt und die frühe Kindheit spirituell als Umgebung des werdenden Lebens begleiten? (DE)

Durch die Betrachtungen der frühen Lebensphasen möchten wir gemeinsam anhand von Übungen und Anregungen entwickeln, wie die Besinnung auf die geistige Herkunft des Kindes eine gelungene / gesunde Inkarnation unterstützen kann.

Claudia Grah-Wittich, Angelika Maaser

8. Wahrnehmungsübungen zum Wesenhaften in der Natur – Die Zusammenarbeit mit der elementaren Welt (DE)

Die moderne Seele sucht nach Erfahrung am Wesenhaften der Natur. Wir wünschen aus eigenen Erkenntniskräften, jene Wesenheiten kennen zu lernen, die in der Natur wirken. Ebenso möchte man sich gegenüber den Naturwesen dankbar erweisen und sie in ihrem Wirken unterstützen. In dieser Arbeitsgruppe wollen wir die eigenen Wahrnehmungsfähigkeiten schärfen. Es gibt viele Möglichkeiten und Methoden, um sich der Welt der Elementarwesen anzunähern. In dem Kurs werden einige von ihnen vorgestellt und danach geübt. Gemeinsam werden wir uns danach über die Erfahrungen austauschen. Daneben wird Zeit für Fragen und Gespräche sein.

Einen Teil der Zeit verbringen wird draußen. Daher bitte entsprechende Kleidung mitbringen.

Karsten Massei

9. Hören mit dem Herz – Sprechen aus dem Herz (DE/EN)

Mantrische Dichtung ist performativ: Sie vollzieht sich im Akt des Sprechens. Was braucht es, damit das Wort Handlung werden kann? Die Mittel der Sprachgestaltung ermöglichen einen

Beziehungsaufbau zum Text auf vielen Ebenen. Denkend, fühlend und wollend, in Laut, Rhythmus und Satzbau, mit Stimme und Atem werden wir in dieser Arbeitsgruppe versuchen, einen Spruch zum Freund zu gewinnen. Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse möglich.

Franziska Schmidt von Nell

10. »Hinter die Worte hören« als Übungsweg in Gruppen (DE)

Das »Hinter-die-Worte-Hören« bezeichnet eine Aufforderung an eine Haltung. Wir wollen dies miteinander anhand der Worte der 24. Woche des Seelenkalenders üben.

Jan Ziolkowski

11. Das Herz in seiner Bildung aus dem Umkreis und also Ausgangspunkt der Metamorphosereihe der Organe – das Ätherherz (DE)

In diesem Kurs wird auf das Herz als Ausgangspunkt der Metamorphosereihe der Organe geschaut. Dabei ist der Ausgangspunkt das Bilden der vier Herzkammern aus den sechs Strömungen (physischer Leib, Ätherleib, Astralleib, Ich, Empfindungsleib, Empfindungsseele, siehe GA 115). Die Gestalt des Menschen entsteht aus dem Zusammentreffen dieser sechs Strömungen. Im Kurs werden praktische Aspekte in der Diagnose und Therapie betrachtet, die sich aus der Verbindung der Metamorphosereihe der Organe mit den Wesensgliedern eröffnen. Dabei wird besonders auf die Ätherorgane, das Ätherherz eingegangen (siehe Ärztanthropofonetik).

Christoph Broens, Hartmut Endlich

12. Social aspects of health: community as the Earth area for realization of individual spiritual abilities (EN/RU)

Human beings have different abilities they need to be human beings. Some of these abilities people get from their bodies, some others individuals bring them by themselves from the spiritual world but there are also some abilities which could and must be developed just during the earthly life in communication with other human beings. At our workshop we consider the essence and spiritual aspects of human abilities, the conditions and possibilities of their development and of health and disease in connection with realization and development of abilities in different stages of human life.

Tatiana Pavlova

13. Paths of spiritual training – alone and/or together? (EN)

Those of us applying the fruits of anthroposophic research in their clinical practice may feel the longing to also find access to its roots. How can we develop capacities to accurately perceive and evaluate supersensible realities? Meditation in quiet solitude will always remain an indispensable requirement. However, certain steps on the path may also be taken in community with others, notably in the context of medicine. Alongside the often underestimated methodic study of anthroposophic texts, this can include a method of 'shared phenomenological research' of organs, plants etc. which may eventually lead to the beholding of their spiritual context. A new independence in the application of anthroposophic medicine may result. In our workshop we want to portray and discuss this collaborative approach (some call it the 'Saturn path') as it may emerge from - and enhance the fruits of - the path of solitary meditation.

Martin Wittchow, Robert Fitger

14. Du meines Erdenraumes Geist (DE)

Im sog. Samariterkurs hat Rudolf Steiner drei Mantren gegeben, die ein starkes geistiges Band zwischen dem Ersthelfer und dem Verwundeten knüpfen. Im dritten Mantram werden jene Geister angesprochen, die mit liebevollem Interesse darauf schauen, wie wir als Menschen versuchen unsere Konflikte friedlich zu lösen. Das wollen wir in der Arbeitsgruppe vertiefen, gerade auch im Hinblick auf die gegenwärtigen sozialen, wissenschaftlichen und internationalen Konflikte.

Rolf Heine

15. Miteinander in Resonanz, ganzheitliche Wahrnehmung am Patienten (DE/EN)

In diesem Kurs möchten wir die ganzheitliche Wahrnehmung mithilfe v. a. des Tastsinns an der Patientin / am Patienten erüben. Wir treten dabei in Resonanz, mit der geistigen Welt, mit der Patientin / dem Patienten, mit uns selber. Dieses ist ein Übungsweg, der schrittweise gegangen werden kann.

Gerne bequeme Kleidung und die Offenheit mitbringen, in neue Erfahrungen zu gehen.

Gabriele Förster, Ute Küpper

16. Schau in deiner Seele (DE)

Wir wollen dem sozialen Element in der Meditation »Schau in deiner Seele Leuchtkraft« begegnen. Eine Betrachtung zum Gold und das künstlerische Erleben in Sprache und Eurythmie soll uns dem Ungesagten dieser Meditation näherbringen. Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe für medizinisch-therapeutische Berufe. Bitte Eurythmieschuhe mitbringen. Zur Vorbereitung GA 316, 8. Vortrag, 9. Januar 1924.

Theresia Knittel

**17. ...from our hearts, through our heads...
Introduction in the concept Anthroposophy-
based psychotherapy (EN)**

Anthroposophy-based psychotherapy is not a new theory, but a spiritual activity. This concept brings the anthropology and psychology of anthroposophy into the practical application of the I-you situation of psychotherapy. It adds the biographical-spiritual dimension to the common bio-psycho-social model of illness and therefore, in the training of therapists, includes as basic elements the Daily Review and the Six Steps of Self-Development, the practice of Rudolf Steiner's subsidiary exercises and other basic meditations. The course provides an introduction to the essential elements of the concept and their application in daily psychotherapeutic practice.

Johannes Reiner

**18. Eurythmische Arbeit an der
Grundsteinmeditation (DE)**

Gemeinsames eurythmisches Üben an der Meditation.

Bitte Eurythmieschuhe, leichtes Schuhwerk oder gute Socken mitbringen.

Stefan Hasler

**19. Zwischen Mikrokosmos und
Makrokosmos – den Grundsteinspruch
R. Steiners gemeinsam bewegen (DE/EN)**

Wir werden zusammen verschiedene Aspekte dieses »Herzens-Grundsteins« der Anthroposophischen Gemeinschaft beleuchten und dazu passend auch Spacial-Dynamics®-Übungen und Ideen bewegen.

*Jaimen McMillan, Henrik Szőke,
Christina Spitta*

**20. Medizin und Meditation: Meditation in
der täglichen Praxis (DE/EN)**

Wie kann ich die viergliedrige Konstitution und die funktionelle Dreigliederung direkt an mir selbst wahrnehmen und erfahren? Praktische Übungen.

Zur Vorbereitung: GA 316, Meditative Betrachtungen und Anleitung zur Vertiefung.

Robert Kempenich

**21. Wie klingen Geist und Körper
zusammen? Der religiöse Kultus im Spiegel
der Lebensprozesse (DE)**

Die Frage des Zusammenklangs von Geist und Körper liegt sowohl dem Weg des Körperlichen als Grundlage des geistigen Lebens als auch dem Weg aus dem Geistigen in die körperliche Wirksamkeit zugrunde. Im Spiegel der von Rudolf Steiner beschriebenen Lebensprozesse wollen wir ein spirituell-physiologisch vertieftes Verständnis des kultischen Weges von der Verkündigung über die Opferung und Wandlung zur Kommunion finden - und umgekehrt.

Martin-Günther Sterner, Renato Gomes

Arbeitsgruppen Multiprofessionelle Konferenz

Freitag, 16.45–18.00 Uhr /
Samstag, 11.15–12.30 Uhr und
16:45–18.00 Uhr

Die beiden Einheiten der
Arbeitsgruppen bauen aufeinander auf.

**22. Rediscovering The Joy of Parenthood –
In the light of Anthroposophy (EN)**

The mode of management of a prospective parent inside the understanding of the 4-fold & 3-fold nature of human being including art. Integrating a holistic cultural, social approach in management. A new amazing possibility of therapy in a unexplored field of gynecology.

Wahida Moosa Shaikh-Murthy

23. Trans + Gender (DE/EN)

Transgender, Genderdysphorie und Genderfragen: Anhand von realen Kasuistiken, Erzählungen und Statistiken sowie Physiologie, Endokrinologie, beseelter Bewegung und Imagination, Inspiration und Intuition werden wir versuchen, Gender und moderne Gender- und Sexualitätsfragen zu verstehen. Dies wird uns eine Matrix geben, um Klienten, zu Heilende und Freunde zu begleiten.

David Martin

**24. How Development of the Inward Senses
Builds Capacities for Social Health (EN)**

To meet outside challenges we need inner resiliency. If we do not have inner capacities for orientation we are captive to the outside world. Children gain more courage and flexibility as they strengthen and explore their "inward" senses (of smell, touch, balance, movement and life). Both children and adults use this inner pathway to calm, recover and soothe in the face of stress or change. We will explore the therapeutic aspects of this pathway, it's developmental progression,

as well as Steiner's specific indications about the senses, such as how our touch relates to "permeation by the feeling of God" and movement to "experience of one's own free soul nature".

Adam Blanning

**25. Impfen aus ärztlicher und aus
Patientenperspektive (DE)**

Impfungen, Impffragen, Impfscheidungen gewinnen immer mehr Bedeutung. Stefan Schmidt-Troschke ist Kinderarzt und leitet den Patientenverband »Gesundheit aktiv« in Deutschland. Er vertritt dort die Anliegen von Patientinnen und Patienten und ist im Vorstand des Vereins »Ärztinnen und Ärzte für individuellen Impfscheid« tätig. Georg Soldner und Stefan Schmidt-Troschke sind seit Jahrzehnten mit Impffragen befasst, in den letzten Jahren insbesondere zu Masern und Covid-19. Ziel des Workshops ist es, die unterschiedliche Sicht- und Erlebnisweise von Ärztinnen und Ärzten sowie Patientinnen und Patienten an konkreten Beispielen wie den Impfungen gegen Covid-19 und Masern nachzuvollziehen. Modelle einer guten Kommunikation werden besprochen. Darüber hinaus bietet der Workshop die Gelegenheit, in breitem Umfang auf die Fragen der Teilnehmer/-innen einzugehen. Sie können zum Gelingen des Workshops beitragen, wenn Sie uns bereits eine Woche vor Tagungsbeginn Ihre Fragen schriftlich mitteilen an info@medsektion-goetheanum.ch, Betreff: Arbeitsgruppe Impfen.

Georg Soldner, Stefan Schmidt-Troschke

26. Long Covid - interdisziplinär: ein gemeinsames Gespräch über menschenkundliche Aspekte und praktische Therapieerfahrungen (DE/EN)

Die Symptome des Long-Covid oder Post-Covid-Syndroms sind uneinheitlich und individuell ausgeprägt. Das Spektrum reicht von einer leichten Erschöpfung bis zur invalidisierenden Fatigue, Konzentrationsschwäche, quälenden Veränderungen des Geruchssinnes und anhaltender Atemnot oder neurologischen Störungen. Man geht davon aus, dass bis zu 15 % aller Covid-19-Kranken betroffen sind. Bei hospitalisierten Patientinnen oder Patienten können mehr als die Hälfte betroffen sein. Aus Sicht der Anthroposophischen Medizin kann von einer generellen Schwächung im Ätherischen gesprochen werden. Wir wollen uns im interdisziplinären, kollegialen Gespräch zu unseren Wahrnehmungen und Erfahrungen mit Patientinnen und Patienten sowie Heilmitteln austauschen.

Severin Pöchtrager, Robert Fitger

27. Traumatherapie, anthroposophisch erweitert (DE/EN)

Was könnte anthroposophische Traumatherapie sein? Es bestehen etablierte Methoden von Psychotherapie bei Traumafolgestörungen. Wir wollen ein Verständnis erarbeiten, wie aus anthroposophischer Sicht Traumafolgestörungen zu verstehen sind und was sich daraus für die Praxis ableiten lässt.

Boris Krause

28. Interprofessionelle onkologische Falldiskussionen (DE/EN/ES)

Vertiefende interprofessionelle Arbeit zu verschiedenen onkologischen Krankheitsbildern

anhand von Falldiskussionen unter besonderer Berücksichtigung der Heileurythmie. Wie komme ich zu einer guten initialen Therapieentscheidung in Bezug auf die Misteltherapie - langsam aufdosiert, fieberinduzierend oder intraläsional? Wie beurteile ich den Verlauf bzw. passe die Therapie an? Welche Gesichtspunkte ergeben sich für die Anwendung der Heileurythmie? In der Arbeitsgruppe werden onkologische Erfahrungen aus dem Centro Médico Antroposófico in Lima / Peru und der Klinik Arlesheim / Schweiz ins Gespräch gebracht.

Marion Debus, Maike Kergel, Norman Kingeter, Yván Villegas

29. Bewusstsein, Beziehung und Schmerz als wesentliche Aspekte von Geburt und Sterben. Was macht unsere Begleitung hilfreich für den Mensch an der Schwelle? (DE)

Geburt und Sterben an den Rand des Lebens gedrängt, überwiegend aus dem Lebenskontext entfremdet und in professionelle Begleitung fragmentiert, braucht mehr denn je individuelle, emphatische und integrierende Begleitung. Wie können wir aus anthroposophischer Erkenntnis um diese existentiellen Lebensphasen einen Umgang mit dem Wunsch nach Bewusstheit oder Bewusstlosigkeit, mit körperlich und / oder seelisch schmerzvollen Momenten im Geschehen finden? Wo erleben wir Parallelen oder Metamorphose zwischen Geborenwerden und Sterben, und welche Bedeutsamkeit hat das »MitSein« für den kommenden oder gehenden Menschen? Anhand individueller Beobachtungen und Erfahrungen der Teilnehmer/-innen und Miterleben von praktischen Äußerungen versuchen wir, uns diesen Fragen ühend zu stellen, um Wesenhaftes

zu verstehen und um individuelle Begleitung Wirklichkeit werden zu lassen.

Sabine Braun, Christiane Eberhardt, Jörg Eberhardt

30. Chronischer Schmerz - eine umfassende Herausforderung (DE/EN)

Menschen mit chronischen Schmerzen erleben Einschränkungen in sehr vielen Bereichen und Aspekten des Lebens. Häufig findet sich eine Verhärtung oder auch Erstarrung auf verschiedenen Ebenen des Organismus. Um diesen Menschen mit ihrem Leid zu begegnen und eine Entwicklung zu ermöglichen, erleben wir die interdisziplinäre Zusammenarbeit als sehr hilfreich. Wir freuen uns daher, Ihnen in unserer Arbeitsgruppe Aspekte aus der Atem- und Bewegungstherapie, der ärztlichen und psychotherapeutischen Begleitung darzustellen und erlebbar machen zu können.

Kristina Gerstetter-Schmidt, Nina Klinger, Kordelia Kunisch

31. Interprofessionelle Zusammenarbeit bei Patienten im Sterbeprozess mit Falldarstellungen (DE/EN)

Welche Formen der interprofessionellen Patienten- und Teambesprechungen gibt es? Beiträge zu dieser Frage können gern auch von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gegeben werden. Die Gruppe ist offen für alle Professionen in der Palliativ Care und Hospizarbeit. Gerne zur inhaltlichen Vorbereitung Beiträge zu »Formen einer Patientenbesprechung« mitbringen und Erfahrungsberichte einer gemeinsamen Begleitung mit dem Fokus: Was hat sich als wichtig oder weniger wichtig gezeigt?

Regula Utzinger

32. Die Bedeutung der Herzenskräfte im Heilungsprozess (DE/ES)

Das Seminar gründet auf meiner Erfahrung als Kunsttherapeut und Psychoonkologe. Wir wollen den Weg der Salutogenese in den Mittelpunkt stellen. Im Erfahrungsaustausch stehen die Fragen: Wie können Hoffnung, der Glauben an Heilung, Dankbarkeit, Interesse, Mut und Vertrauen den Heilungsprozess unterstützen? Können uns diese Kräfte an der Verwandlung von Schmerz, Einsamkeit, Angst und Schuld helfen? Welche Rolle spielt dabei das Gespräch mit sich selbst, mit dem Anderen? Wie kann der Mensch erneut Anschluss finden an seine eigene Spiritualität und die Gewissheit einer geistigen Führung? Mit Hilfe einfacher eurythmischer Übungen wird Susana Ulrich das Thema verlebendigen und verinnerlichen. Bitte Eurythmieschuhe mitbringen.

Josef Ulrich, Susana Ulrich

33. Endometriose aus medizinischer und musiktherapeutischer Sicht (DE/EN)

Wir werden einen Einzelfall eines Mädchens vorstellen, das an Endometriose erkrankt ist, eine Krankheit, die in den letzten Jahrzehnten immer häufiger auftritt. Im Bereich der Anthroposophischen Medizin gibt es einige interessante Medikamente, wie z. B. Mixture Stanni comp. und Helleborus niger. In der allopathischen Medizin gibt es synthetische Hormone, die das Wachstum der Endometriumzysten stoppen und die Menstruationsschmerzen lindern. Was die Beziehung zwischen Ohren und Eierstöcken betrifft, kam die Idee auf, eine Musiktherapie zu empfehlen. Erstaunlicherweise verschwand die Gebärmutterzyste im Verlauf einiger Monate. Die Musiktherapeutin beschreibt die Schritte, die zu diesem Ergebnis führten.

Angelo Antonio Fierro, Laura Piffaretti

34. Wie stärke ich den Herzraum in heutiger Zeit? (DE/EN)

Durch die heutige Weltsituation werden von vielen Menschen Ängste erfahren, die sich auf das Wesensgliedergefüge auswirken. Es soll an konkreten Beispielen erarbeitet werden, wie innere Haltung, Wertesysteme, Mut und Angst mit Gesundheit und Krankheit zusammenhängen. Durch meditative Übungen und Heileurythmie soll der Herzraum als Quelle der Freude erfahren und geweitet werden, um an unsere tieferen Willensimpulse anzuschließen.

Roman Huber, Christiana Link

35. Das Herz berühren (DE/EN)

Alle anthroposophischen Therapien des Herzens haben eines gemeinsam: Sie geben der Ehrfurcht vor dem Mittelpunkt des Menschen Ausdruck in einer praktischen Technik. Was aus der Mitte ins Kranke gerückt ist, wird wieder in das Ganze eingegliedert. Diesen Prozess stellen wir aus der Perspektive der Massage nach Dr. Simeon Pressel, der Rhythmischen Massage und der Pentagramm-Einreibung dar.

Rolf Heine, Elma Pressel, Wolfgang Linnighäusser

36. Die Herzschnelle als multiprofessioneller Ansatz zur Prävention und ganzheitlichen Therapie von Herzkreislauf- und Stresserkrankungen (DE)

Die auf die akute Phase einer Herzkreislauf-erkrankung folgende weitere Behandlung im Sinne einer »Gärtnermedizin« gestaltet sich viel schwieriger, wenn es darum geht, nach akuter Korrektur von Organpathologien nachhaltige Gesundheit zu fördern. Hier gilt es Lebensstilveränderungen zu ermöglichen, um ein Fortschreiten der Erkrankung zu verhindern und die Lebens-

qualität zu verbessern. Auf dem Weg mit ihrer Erkrankung entstehen für die Betroffenen Fragen nach weiteren Unterstützungsmöglichkeiten der Gesundungskräfte, nach seelischen Einflüssen auf Krankheit und Gesundheit und nach dem Sinn einer Erkrankung als biographischem Ereignis. Die tiefere Bedeutung der Heilung liegt nicht in der Unterdrückung von Krankheitssymptomen, sondern in ihrer Verwandlung.

Bitte bequeme Schuhe mitbringen.

Jakob Gruber

37. Heart and I-Organisation in correspondence with remedies from the different realms of nature: Tourmaline, Aurum, Apis, Cardiodoron (Primula / Onopordon cum Hyoscyamo) (DE/EN)

Bei der Erarbeitung des Themas »12 Edelsteine & 12 Sinnesorgane« kommen wir zum Verständnis der Signatur des Turmalins in Korrespondenz mit dem Herzen als Sinnesorgan der Blut- und Ich-Organisation. Die Signatur des Turmalins führt uns zu drei verschiedenen Naturreichen und Heilmitteln, die aus ihnen zur Unterstützung der Herzfunktion hervorgehen können.

Denis Koshechkin, Albert Schmidli

38. Das Immunsystem im Konzert der Wesensglieder und Lebensprozesse (DE)

Das Immunsystem ist ein zentrales Organ, das uns einen gefahrlosen Umgang mit der substantiellen Außenwelt ermöglicht. Wir wollen dieses besondere Organ aus dem Blickwinkel einer anthroposophisch erweiterten Physiologie betrachten. Vor diesem Hintergrund werden wir grundlegende Therapieoptionen ableiten und am Beispiel von Allergien Therapiemöglichkeiten entwickeln.

Martin-Günther Sterner

39. Krisen und Entwicklungen therapeutischer Gemeinschaften (DE)

Im Vortrag und in den Workshops wird es darum gehen, wie geistige Kraft in therapeutischen Gemeinschaften wirksam werden kann. Krisen von Gemeinschaften können auch als Aufforderung zur Entwicklung von Bewusstseinsseelen-Qualitäten verstanden werden. Solche zeigen sich beispielsweise in einer starken Mission oder in einer geistig lebendigen Verfasstheit von Lern- und Entscheidungsgruppen. Anthroposophisch orientierte therapeutische Gemeinschaften wirken so auch inspirierend auf andere Organisationen und auf die Gesellschaft insgesamt.

Herbert Salzmann

40. Gemeinschaftsfähig werden - auf persönlicher, zwischenmenschlicher und geistig-spiritueller Ebene (DE/EN)

Gemeinsam werden wir Ideen und Erfahrungen dazu bewegen und auch Konzepte und Übungen von Spacial Dynamics® mit einbeziehen.

Henrik Szöke, Jaimen McMillan, Christina Spitta

41. Praxistaugliche Instrumente für spirituelle Gemeinschaftsbildung (DE/EN)

Die Coronapandemie hat Spannungen und Verwerfungen im sozialen Miteinander erheblich verschärft. Sie hat aber auch im guten Sinne dafür wach gemacht, wie nötig es ist, sich Ideale spiritueller Gemeinschaftsbildung anzueignen und die für die Umsetzung nötigen Techniken zu verstehen und umzusetzen. In der Arbeitsgruppe sollen diese Techniken vorgestellt und diskutiert werden in der Hoffnung, dass daraus friedensstiftende und therapeutische Impulse für die Arbeit vor Ort hervorgehen können.

Michaela Glöckler

42. Anthroposophische Biographiearbeit als zeitgemäße Grundlage zu einer neuen Begegnungskultur von Mensch zu Mensch (DE/EN)

Wir leben in einer Zeit, in der der Boden, der sich früher auf Tradition und gesellschaftlichen Zusammenhalt gründete, nicht mehr tragfähig ist. In vielen Biographien findet sich außerdem ein tiefer Bruch im selbstverständlichen Urvertrauen und Zuversicht in das eigene Leben. Die aktuelle Krise stellt jetzt auch die normale Begegnung von Mensch zu Mensch in Frage. Ein tieferes Verständnis des Menschseins und ein Wissen um die biographischen Gesetzmäßigkeiten ist zu einer Zeitnotwendigkeit geworden, um zu einer neuen Begegnungskultur in der Familie, im Beruf, in der Gesellschaft zu finden. Wir werden uns in Kleingruppen zu dem Thema in seiner Aktualität austauschen, mit der Biographiearbeit im Lebenshaus und durch kunsttherapeutische Übungen zu einem tieferen Verständnis kommen und abschließend versuchen, die neuen Einsichten für eine zukünftige Begegnungskultur zu formulieren.

Susanne Hofmeister, Karin Jaarman

43. Systemische Aufstellungen, eine Möglichkeit der Entwicklung aus der Stagnation hin zum Fließen (DE/EN)

Die Arbeit mit systemischen Aufstellungen bietet einen kraftvollen Beitrag zur Heilung und Entwicklung in somatischen, psychosomatischen und beziehungsbezogenen Themen, indem sie Einschlüsse im Ätherleib wahrnimmt und anerkennt. Wie können wir diese Methode im Hinblick auf den viergliedrigen Menschen und die gegenwärtige menschliche Entwicklung verstehen? Wie kann man vermeiden, sich in Illusionen zu

verlieren oder die Dinge zu verschlimmern? Eine Arbeitsgruppe mit kleinen Aufstellungen und Eurythmie. Bitte bringen Sie Eurythmieschuhe mit.

Marieke Krans, Hilda Boersma

44. Mysterienmedizin – ein Weg zu einer zukünftigen Medizin? (DE)

Unsere heutige Medizin und Gesundheitsversorgung schöpft aus dem enormen Reichtum naturwissenschaftlicher Erkenntnisse und wirkt an vielen Stellen segensreich. Auch das Seelisch-Geistige des Menschen rückt durch die Forschung der vergangenen Jahrzehnte immer mehr in den Fokus. Eine denkerische und handelnde Integration fällt auf dem Boden materialistisch-reduktionistischer Betrachtungs- und Denkweisen noch schwer. Rudolf Steiner und Ita Wegman haben eine Erweiterung der Heilkunst inauguriert und für diese gearbeitet. Dabei spielte die Frage nach einem Wiederauflebenlassen bzw. einer Erneuerung der Mysterien und Mysterienmedizin eine tragende Rolle. Wir wollen uns in diesem Kurs mit den Fragen auseinandersetzen: Wie können wir uns den Mysterien und ihrer Medizin nähern? Wie können wir eine erneuerte Mysterienmedizin verstehen? Welche Elemente können dabei eine zentrale Rolle spielen? Welchen Beitrag kann eine erneuerte Mysterienmedizin für die Weiterentwicklung der Medizin leisten? Und wie können wir an ihrer Entwicklung und Ausgestaltung für die Zukunft mitarbeiten?

Gemeinsam wollen wir uns als multiprofessionelles Dozententeam diesen Fragen zusammen mit Euch nähern – mittels Eurythmie, Kunstbetrachtungen, Impulsbeiträgen zu früheren Mysterien und ihrer Medizin und interaktivem Austausch (Eigen-, Kleingruppen-, Plenumsarbeit).

Diethard Tauschel, Monika Layer, Angelika Stieber

45. Innere und äußere Transformationsarbeit angesichts der Klimakrise – vom (atmosphärischen) Bewusstsein hin zum (klimafreundlichen) Therapeutikum / Praxis / Krankenhaus (DE/EN)

Die Klimakrise schreitet voran. Es brannten in vielen Teilen der Welt die Wälder und es gab Hitzerekorde in der Arktis. Noch nie ist das grönländische Eisschild so schnell abgetaut wie 2021. Manchmal hat man den Eindruck, als sei schon alles verloren, doch das stimmt nicht. Welche Schritte können wir heute und jetzt für die innere und äußere Transformation gehen? Wo kann jeder Mensch und wo kann die Anthroposophische Medizin einen Beitrag leisten? Wir wollen uns konkret und praktisch zu zwei Themenfeldern austauschen: Klimafreundliche Gesundheitseinrichtungen – wo stehen wir und wie können wir uns gegenseitig auf dem Weg der Transformation helfen? Wie entwickeln wir ein atmosphärisches Bewusstsein?

Christian Grah, Cornelia Buldman, Stefan Ruf

46. Gesunde Ernährung und Gemeinschaft (DE/EN)

Eine Mahlzeit bildet Gemeinschaft, bietet Begegnungsmöglichkeiten und steigert den Genuss. In Gemeinschaft können auch Ernährungs- und Lebensgewohnheiten reflektiert und Veränderungen nachhaltig etabliert werden. Über die Tischgemeinschaft hinaus ist unsere Nahrungsauswahl Grundlage für Beziehungen. Was wir essen, steht im direkten Zusammenhang mit der Gesundheit der Erde. So ist es von Bedeutung, wie die Lebensmittel erzeugt, verarbeitet und gehandelt werden. Eine auf Vertrauen und Wertschätzung beruhende Zusammenarbeit ist die beste Voraussetzung. In dieser Hinsicht wird Ernährung und

Gemeinschaft weit gefasst. In der Arbeitsgruppe arbeiten wir mit Inputs, Gesprächen und praktischen Übungen.

Jasmin Peschke, Lea Sprügel

47. Heileurythmie für Tiere (DE/EN/IT)

Wir möchten uns mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern austauschen und mit ihnen zusammen Heileurythmie für Tiere machen. Die Gespräche werden natürlich drinnen stattfinden, aber die Übungen mit den Kühen, Schafen und Eseln werden natürlich auch draußen auf den Wiesen rund um das Goetheanum durchgeführt werden. Der Goetheanum-Bauer Paul Pieterse hat sich bereit erklärt, während des Workshops anwesend zu sein.

Christine van Draanen, Sabrina Menestrina

Wissenschaftliche Posterpräsentation

32

Freitag, 14.00–14.45 Uhr
und Samstag, 13.30–14.15 Uhr

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde,

wir laden Sie herzlich ein, sich an der wissenschaftlichen Posterpräsentation der Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion zu beteiligen, die in Form eines Austausches von Forschungsergebnissen in zwei Richtungen stattfinden wird:

- Studien zu multiprofessionellen / multimodalen Forschungskonzepten
- Aktuelle Studien zur Anthroposophischen Medizin

Die Poster werden in einer Präsentation unter der Leitung von Dr. Bettina Berger (Universität Witten/Herdecke, DE) persönlich vorgestellt.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihren Beitrag!

Mit freundlichen Grüßen
Matthias Girke, Georg Soldner, Dagmar Brauer

Teilnehmer/-innen

Der »Call for Posters« richtet sich an alle Kolleginnen und Kollegen, die sich mit der Forschung in der Anthroposophischen Medizin beschäftigen.

Poster-Abstract

Der einzureichende einseitige Abstract umfasst:

1. Titel
2. Name, Titel und Institution der Autorinnen und Autoren
3. Frage
4. Material und Methoden
5. Ergebnisse
6. Schlussfolgerung
7. Literaturhinweise

Es ist geplant, die Abstracts nach der Konferenz in der Zeitschrift *Der Merkurstab* unter der Rubrik »Berichte aus Wissenschaft und Forschung« zu veröffentlichen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie die oben genannten Richtlinien einhalten.

Abstract-Einreichung

Bitte senden Sie Ihr Abstract bis zum 15. August per E-Mail an
dagmar.brauer@medsektion-goetheanum.ch.

Postergröße und Ausrichtung

DIN A0 (ca. 119 x 84 cm), Hochformat

Anmeldung zur Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion 2022

33

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme in Präsenz am Goetheanum zur Jahreskonferenz der Medizinischen Sektion.

Die Tagung ist in drei Teile gegliedert – Fachkonferenzen verschiedener Berufsgruppen der Anthroposophischen Medizin, die Spirituelle Vertiefung unseres Tagungsthemas und zum Abschluss die Multiprofessionelle Tagung, die die drei Teile zusammenführt.

Natürlich würden wir uns freuen, wenn wir Sie als Gäste während der ganzen Tagung begrüßen dürften. Sie können sich für aber auch für die einzelne Teile oder Kombinationen daraus anmelden.

Während der ganzen Tagung sind die Mittagessen im Tagungspreis eingeschlossen. Frühstück und Abendessen können Sie nach Bedarf separat buchen.

Die Tagung wird in die Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch und Englisch übersetzt.

Anmeldung

in deutscher Sprache:
<https://www.goetheanum.org/das-herz-im-umkreis>

Registration

in English:
<https://www.goetheanum.org/en/the-heart-around-us>

Die Preisstruktur der Jahrestagung der Medizinischen Sektion 2022

Buchung *aller Tagungsteile* vom 13. bis 18. September 2022 (mit Rabatt für die Buchung der ganzen Tagung / Mittagessen sind im Preis eingeschlossen):

Normalpreis	CHF 600
Ermäßigter Preis	CHF 460
Studentenpreis	CHF 260
Förderpreis	CHF 900

Buchung *von einzelnen Tagungsteilen* oder *Kombinationen* (die Mittagessen sind in den Preisen enthalten):

1. Teil Fachkonferenzen

Normalpreis	CHF 260
Ermäßigter Preis	CHF 200
Studentenpreis	CHF 120
Förderpreis	CHF 380

2. Teil Spirituelle Vertiefung

Normalpreis	CHF 130
Ermäßigter Preis	CHF 100
Studentenpreis	CHF 60
Förderpreis	CHF 200

3. Teil Multiprofessionelle Einheit

Normalpreis	CHF 260
Ermäßigter Preis	CHF 200
Studentenpreis	CHF 120
Förderpreis	CHF 380



»Mysterium Cordis«
Mózes Foris
Relief (Kunstharz)
2015

Mysterium Cordis

Rhythmus, Bewegung sind Leben.

In uns Menschen wird dafür Sorge getragen von dem Herzen. Das Venenkreuz, womit das Herz gehalten ist, deutet auf die vier Raumesrichtungen, in die das Herz durch den Blutkreislauf aktiv eingebunden ist.

Das Blut begegnet im Kopfbereich durch die Sinne und durch das Denken sphärischen Kräften und dem Licht.

Im mittleren Brustbereich, mit dem Atem und Herzrhythmus, wird das Blut rhythmisiert und von Gefühlen durchseelt.

Im Gliedmaßen-Stoffwechsel-Bereich verinnerlicht das Blut die äußere Welt in Form von Nahrung und durch die vollzogenen Bewegungen.

So steht das Herz mit geistigen, seelischen und physischen Phänomenen in einer Beziehung.

Das Herz ist keine mechanische Pumpe, sondern reguliert wie ein Staudamm den Fluss des Wassers.

Es lauscht wie ein Ohr als Organ des Mitgefühls.

Es ist ein pulsierender Mittelpunkt, der die äußere und innere Welt miterlebt.

Ist es gesund, dann ist es gleich Leben, Freude und Liebe.

Im Relief sind das Herz und der Blutkreislauf in einer Form dargestellt, die der Größe des Menschen angepasst ist.

So kann sich der Mensch davorstehend mit den Qualitäten des Herzens verbinden.

Das Relief ist das visuelle Leitmotiv der diesjährigen Tagung. Es befindet sich im Eingangsbereich der Klinik Arlesheim und kann dort besichtigt werden. Mózes Foris lebt und arbeitet in Arlesheim, Schweiz.

Kontakt

Medizinische Sektion am Goetheanum

Postfach • 4143 Dornach • Schweiz

Tel +41 61 706 44 75

Fax +41 61 706 42 91

info@medsektion-goetheanum.ch

www.medsektion-goetheanum.org



<https://medsektion-goetheanum.org/veranstaltungen>